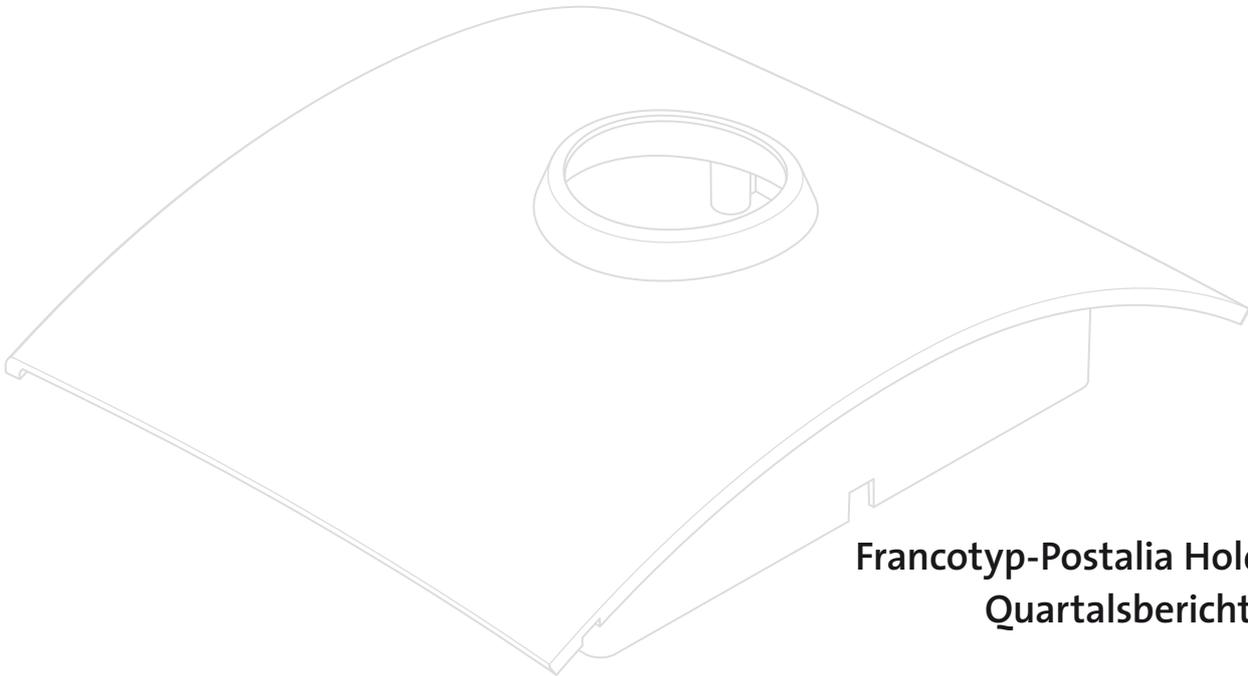




YOUR MAIL IS OUR BUSINESS



Francotyp-Postalia Holding AG  
Quartalsbericht I / 2010



FRANKIEREN  
KUVERTIEREN  
SOFTWARELÖSUNGEN  
BRIEF-DIENSTLEISTUNGEN  
**UNSERE EXPERTISE FÜR  
IHREN BRIEF**

# Kennzahlen zum 1. Quartal

Werte gemäß Konzernabschluss in Mio. Euro	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>33,6</b>	34,2	-1,8
<b>EBITDA</b>	<b>7,1</b>	5,3	34
in Prozent vom Umsatz	21,1	15,5	
<b>Wiederkehrende Umsätze</b>	<b>24,7</b>	24,9	-0,8
<b>EBITA</b>	<b>4,6</b>	2,3	100
in Prozent vom Umsatz	13,7	6,7	
<b>EBIT</b>	<b>1,5</b>	-0,8	n/a
in Prozent vom Umsatz	4,5	-2,3	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-0,7</b>	-2,0	-65
in Prozent vom Umsatz	-2,1	-5,8	
<b>Free Cashflow</b>	<b>5,0</b>	2,1	138,1
in Prozent vom Umsatz	14,9	6,1	
<b>Aktienkurs zum Quartalsende</b>	<b>2,31</b>	0,51	352,9
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>-0,04</b>	-0,13	69,2
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.067</b>	1.082	-1,4

	1. Quartal 2010	31.12 2009	Veränderung in %
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>14,7</b>	14,7	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>16,1</b>	15,3	5,2
in Prozent der Bilanzsumme	11,1	11,4	
Eigenkapitalrendite in Prozent	-4,3	-13,1	
<b>Fremdkapital</b>	<b>128,8</b>	119,0	8,2
<b>Nettoschulden</b>	<b>36,4</b>	41,1	-11,4
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	226,1	268,6	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>144,8</b>	134,3	7,3

## Geschäftsbereiche

### SOFTWARELÖSUNGEN

Die FP-Gruppe bietet Softwarelösungen für die digitale Postverarbeitung an. Mit Hybrid-Mail-Produkten kann der gesamte Prozess ausgelagert und so effizienter gestaltet werden.



### FRANKIEREN UND KUVERTIEREN

Im traditionellen Geschäftsbereich Frankieren und Kuvertieren konzentriert sich die FP-Gruppe auf die Entwicklung, die Fertigung, den Vertrieb sowie die Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen.



### BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

Die Dienstleistung der Konsolidierung umfasst die Abholung von Briefen in den Unternehmen, die Sortierung der Briefe nach Postleitzahlen und die Auflieferung bei einem Briefzentrum. Durch die Inanspruchnahme dieser Dienstleistung kommen auch kleine Unternehmen in den Genuss von Portorabatten.



# Inhalt

## 2 VORSTANDSBRIEF

## 4 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
  - 4 Geschäftstätigkeit
  - 4 Rahmenbedingungen
  - 4 Mitarbeiter
- 5 Forschung und Entwicklung
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 5 Ertragslage
  - 7 Geschäftsverlauf nach Segmenten
  - 9 Finanzlage
  - 10 Vermögenslage
- 11 Risikobericht
- 11 Prognosebericht

## 12 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzern-Bilanz
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## 18 KONZERNANHANG

- 18 Allgemeine Grundlagen
  - 18 Allgemeine Angaben
  - 18 Grundlagen der Rechnungslegung
- 20 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 20 Erläuternde Angaben
  - 20 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
  - 21 Mitarbeiter
  - 21 Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag
- 22 Segmentinformationen
- 24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## FINANZKALENDER / IMPRESSUM

# Vorstandsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal 2010 hat die FP-Gruppe ihre Ertrags- und Finanzkraft weiter verbessert. Bei einem Umsatzrückgang um 0,6 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro stieg das EBITDA, die entscheidende Kennzahl für die Fortschritte im operativen Geschäft, ebenso wie der Free Cashflow. Das EBITDA legte um 1,8 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro zu, der Free Cashflow erhöhte sich um 2,9 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro.

Ausruhen können und dürfen wir uns auf diesen Erfolgen aber auf keinen Fall. Denn unsere Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd. Die Konjunktur in den Industriestaaten erholt sich nur zögerlich von den Folgen der Rezession. Dies wiederum führt zu einer Investitionszurückhaltung quer durch alle Branchen. Obwohl uns zahlreiche Anfragen zeigen, wie sehr Unternehmen an einer Professionalisierung ihrer Postprozesse interessiert sind, schlägt sich dies noch nicht in steigenden Umsatzzahlen im ersten Quartal nieder. Hier erweist sich einmal mehr das vorteilhafte Geschäftsmodell der FP-Gruppe, das zu rund drei Vierteln auf wiederkehrenden und damit weitgehend konjunktur-unabhängigen Umsätzen beruht.

In unserem traditionellen Geschäft mit Frankiermaschinen spüren wir unverändert einen Preisdruck. Vor diesem Hintergrund werden wir auch 2010 und darüber hinaus unsere Kostenstrukturen weiter optimieren, um die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten FP-Gruppe zu erhalten und auszubauen. So wird es uns in Zukunft gelingen, davon sind wir überzeugt, auch unter dem Strich wieder Gewinne zu erzielen. Im ersten Quartal 2010 fiel noch ein Konzernverlust von -0,7 Mio. Euro gegenüber -2,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal an.

Mit der Ausrichtung auf das Mail-Management-Geschäft befindet sich die FP-Gruppe auf dem richtigen Weg. Und mit einer entsprechenden Kostenstruktur können wir an den sich bietenden Wachstumsmöglichkeiten in den kommenden Jahren partizipieren. Dies gilt insbesondere für die schrittweise Professionalisierung des Postausgangs in Schwellenländern. Mit der Zertifizierung unserer Frankiermaschinen in Indien ist uns Anfang des Jahres der frühzeitige Einstieg in einen zukunfts-trächtigen Markt gelungen. Auch in anderen asiatischen Ländern wie Malaysia und Indonesien sehen wir Potenzial.

„Auch in anderen asiatischen Ländern wie Malaysia und Indonesien sehen wir erhebliches Potenzial.“

Mit unseren Softwarelösungen zielen wir dagegen zunächst auf die Märkte in den Industriestaaten, wo zunehmend Teile der Postverarbeitung digitalisiert werden. Beim Online-Brief schickt der Kunde sein Dokument einfach per Mausklick an unser Rechenzentrum. Wir übernehmen Druck, Kuvertierung, Frankierung und Übergabe der Briefe an einen Postzusteller. Nach der erfolgreichen Einführung in Deutschland bieten wir diese Dienstleistung ab Juni auch in Großbritannien an. Zügig sollen weitere Länder in Europa aber auch die USA folgen. Damit sichern wir uns einen Vorsprung in dem Zukunftsmarkt für Online-Briefe, der auch angesichts der zunehmenden Liberalisierung der Postmärkte weltweit an Bedeutung gewinnt.

Dieses Potenzial verbunden mit dem hohen Anteil nachhaltiger Umsätze sowie verbesserte Kostenstrukturen ermöglichen es uns, eine erste Prognose für das laufende Jahr abzugeben: Wir erwarten für 2010 einen Umsatz von 130 bis 135 Mio. Euro sowie ein EBITDA-Ergebnis zwischen 22 und 24 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2009 wollen wir damit den Umsatz und das EBITDA-Ergebnis leicht steigern.

Dies zeigt: Die FP-Gruppe macht Fortschritte auf dem Weg mittel- und langfristig die Finanz- und Ertragskraft unseres Unternehmens zu verbessern. Für Ihr Vertrauen in die FP-Gruppe möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.



Hans Szymanski  
(CFO & CTO)



Andreas Drechsler  
(CSO)



#### Vorstände

##### *Andreas Drechsler (links)*

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG  
(CSO)

Jahrgang 1968, Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann  
verantwortlich für Vertrieb, Marketing und  
Investor Relations

##### *Hans Szymanski (rechts)*

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG  
(CFO & CTO)

Jahrgang 1963, Diplom-Ökonom  
verantwortlich für Finanzen, Produktion, IT, Forschung  
und Entwicklung, Personal und Recht

# Konzern-Zwischenlagebericht

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für professionelle Postbearbeitung. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Mail-Management-Anbieter rund um den Brief entwickelt.

Mit neuen Dienstleistungen wie der Abholung von Geschäftspost sowie innovativen Softwarelösungen für den Postausgang, wie z. B. Hybrid-Mail, erweiterte das Unternehmen dabei sein traditionelles Produktportfolio von Frankier- und Kuvertiermaschinen. Heute deckt die FP-Gruppe die gesamte Prozesskette der Postbearbeitung ab und kann so Unternehmenskunden jeder Größenordnung maßgeschneiderte Mail-Management-Lösungen anbieten.

### Rahmenbedingungen

Im ersten Quartal 2010 hat sich die Weltwirtschaft stabilisiert. Dabei zeichnet sich eine zweigeteilte Entwicklung ab. Während viele Schwellenländer vor allem in Asien ein kräftiges Wirtschaftswachstum verzeichnen, bleibt das Wachstum in den Industrieländern moderat.

In Deutschland, dem Heimatmarkt der FP-Gruppe, stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2010 lediglich um 0,2%. Der Internationale Währungsfonds senkte erst kürzlich seinen Ausblick für das deutsche Wirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr: In ihrem jüngsten Weltwirtschaftsausblick sagen die Experten nur noch ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,2% in diesem und von 1,7% im kommenden Jahr voraus.

Die US-Wirtschaft hat ihren Erholungskurs zu Jahresbeginn mit verminderter Geschwindigkeit fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt legte mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,2% zu. Im Vorquartal hatte das Wachstum noch 5,6% betragen.

Hingegen ist Chinas Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des nationalen Statistikamtes im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 11,9% gewachsen. Die Wirtschaft Singapurs konnte im ersten Quartal 2010 sogar um 13,1% im Jahresvergleich zulegen. Und auch die indische Wirtschaft legte kräftig zu. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet die Asiatische Entwicklungsbank mit einem Wachstum von 8,2%.

Die Wachstumsdynamik im asiatisch-pazifischen Raum schafft für die FP-Gruppe ein gutes Umfeld, um ihre Wachstumsstrategie in diesen Zukunftsmärkten voranzutreiben.

### Mitarbeiter

Zum 31. März 2010 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.067 im Vergleich zu 1.082 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein Jahr zuvor. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge der ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Danach waren zum 31. März 693 Mitarbeiter (Vorjahr 709) bei den deutschen Gesellschaften und 374 Beschäftigte (Vorjahr 373) bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellt.

In Deutschland zählten 468 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bereich Frankieren und Kuvertieren (Vorjahr 501) und 225 zum Bereich Softwarelösungen und Dienstleistungen (Vorjahr 208). Bei der freesort GmbH (freesort) waren 172 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2010 beschäftigt im Vergleich zu 158 ein Jahr zuvor. Bei der iab internet-access GmbH (iab) stieg die Zahl der Beschäftigten auf 53 nach 50 im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufbau in diesem Bereich unterstreicht die wachsende Bedeutung des Mail-Management-Geschäfts für das gesamte Unternehmen.

Die FP-Gruppe hat die am Hauptstandort Birkenwerder geltende Kurzarbeit angesichts der wieder besseren Auftragslage bis Ende Juni dieses Jahres ausgesetzt. Das Unternehmen hatte die Kurzarbeit für die in Birkenwerder tätigen Mitarbeiter im August 2009 im Rahmen eines Standortsicherungs pakets eingeführt. Wichtige Elemente dieser Vereinbarung sind zudem der Verzicht der Beschäftigten und des Vorstands auf wesentliche Entgeltbestandteile verbunden mit einer Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für eine Dauer von insgesamt 24 Monaten. Weitere Erläuterungen zum Standortsicherungsvertrag finden sich im Geschäftsbericht 2009.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich die FP-Gruppe auf die Neu- und Weiterentwicklung der Produkte, die laufende Optimierung von Sicherheitsaspekten sowie die Vernetzung der Maschinen mit entsprechenden Server- und Softwarelösungen. Bei allen Innovationen achtet die FP-Gruppe darauf, dass diese sich möglichst reibungslos in bestehende Prozesse beim Kunden einbinden lassen und einen Beitrag zur Effizienzsteigerung leisten. Mit der Weiterentwicklung der FP-Gruppe zu einem Anbieter von Mail-Management-Lösungen gewinnen hierbei die Integration von Software- und Serverkonzepten sowie die Entwicklung von Schnittstellen für das Outsourcing an Bedeutung.

In den vergangenen Quartalen hat die FP-Gruppe ihre Forschung und Entwicklung restrukturiert und dadurch deren Effizienz erheblich erhöht. In der Folge lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den ersten drei Monaten 2010 nur noch bei 2,1 Mio. Euro nach 2,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2009; die FuE-Quote sank auf 6,3 % des Umsatzes gegenüber 6,4 % im Vorjahreszeitraum. Die FP-Gruppe aktivierte hiervon 1,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) entsprechend IFRS, 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) wies sie im Aufwand aus.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Ertragslage

#### UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 erwirtschaftete die FP-Gruppe einen Umsatz von 33,6 Mio. Euro nach 34,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Erholung der Weltwirtschaft führte zu einer Stabilisierung des Geschäftsverlaufs der FP-Gruppe.

Die wiederkehrenden Umsätze, die aus Serviceverträgen, dem Mietgeschäft, dem Teleporto und dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien für die weltweit rund 260.000 Frankiermaschinen stammen, blieben stabil. Im ersten Quartal 2010 lagen sie bei 24,7 Mio. Euro gegenüber 24,9 Mio. Euro im Jahr zuvor. Dadurch stieg der Anteil der nachhaltigen wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 73,6 % nach 72,7 % im Vorjahreszeitraum. Stabil entwickelte sich das Geschäft mit Service, Miete und Teleporto. Die Umsatzerlöse lagen hier im ersten Quartal 2010 bei insgesamt 14,7 Mio. Euro gegenüber 14,9 Mio. Euro im Jahr zuvor. Im Bereich Verbrauchsmaterialien gingen die Umsatzerlöse auf 5,4 Mio. Euro zurück im Vergleich zu 5,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Der Umsatz mit Produktverkäufen lag in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres bei 8,9 Mio. Euro im Vergleich zu 9,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. In diesem Geschäftsfeld hielt der spürbare Preisdruck ebenso an wie der Trend hin zu kleineren Maschinen.

## Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

in Mio. Euro	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
<b>Wiederkehrende Erträge</b>	<b>24,7</b>	<b>24,9</b>
Vermietung	5,1	5,2
Service / Kundendienst	6,5	6,6
Verbrauchsmaterial	5,4	5,9
Teleporto	3,1	3,1
Mail Services	3,5	2,9
Software	1,1	1,2
<b>Erträge aus Produktverkäufen</b>	<b>8,9</b>	<b>9,4</b>
Frankieren	7,0	7,1
Kuvertieren	1,7	2,0
Sonstige	0,2	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>33,6</b>	<b>34,2</b>
Wiederkehrende Umsatzerlöse	73,6 %	72,7 %
Nicht Wiederkehrende Umsatzerlöse	26,4 %	27,3 %
Natural Hedge	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>33,6</b>	<b>34,2</b>

## AUFWANDSENTWICKLUNG

Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2010 leicht auf 9,2 Mio. Euro im Vergleich zu 8,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen insbesondere die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 7,0 Mio. Euro nach 6,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote lag damit bei 27,4 % nach 25,7 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Den Personalaufwand konnte die FP-Gruppe im ersten Quartal 2010 auf 12,7 Mio. Euro senken im Vergleich zu 13,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich entsprechend auf 37,7 % nach 39,6 % in den ersten drei Monaten 2009. Dabei führte der im August 2009 abgeschlossene Standortsicherungsvertrag zu Einsparungen von 0,7 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich in den ersten drei Monaten 2010 leicht auf 7,9 Mio. Euro gegenüber 8,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, da 2010 keine nennenswerten Restrukturierungskosten angefallen sind.

## EBITDA

Die FP-Gruppe konnte in den ersten drei Monaten 2010 die Profitabilität weiter steigern. Das EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen, verbesserte sich auf 7,1 Mio. Euro im Vergleich zu 5,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das Unternehmen profitierte dabei von seiner verbesserten Kostenstruktur und den im vergangenen Jahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen.

### ABSCHREIBUNGEN

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte verringerten sich die Abschreibungen in den ersten drei Monaten 2010 auf 5,6 Mio. Euro gegenüber 6,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### ZINSERGEBNIS

Im ersten Quartal 2010 betrug das Zinsergebnis unverändert -1,0 Mio. Euro. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus gingen die Zinserträge hierbei auf 0,3 Mio. Euro nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurück. Die Zinsaufwendungen sanken hingegen auf 1,3 Mio. Euro gegenüber 1,5 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

### FINANZERGEBNIS

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe mit -0,5 Mio. Euro ein Finanzergebnis auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

### STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis setzt sich aus einem Steuerertrag von 1,3 Mio. Euro sowie Steueraufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro zusammen. In Summe beläuft sich das Steuerergebnis im ersten Quartal 2010 auf -0,6 Mio. Euro, während im Vorjahr noch ein positives Ergebnis von 0,3 Mio. Euro angefallen war.

### KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich im ersten Quartal 2010 deutlich und erreichte -0,7 Mio. Euro gegenüber -2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie lag danach bei -0,04 Euro im Vergleich zu -0,13 Euro im Jahr zuvor.

## Geschäftsverlauf nach Segmenten

Francotyp-Postalia ist in die vier Segmente Produktion, Vertrieb Inland, Vertrieb Ausland sowie zentrale Funktionen aufgeteilt. Diese Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen der FP-Gruppe und trägt zugleich der Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem Mail-Management-Anbieter Rechnung.

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Zwischenkonzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intersegmentabschluss sowie Zwischengewinne.

### SEGMENT VERTRIEB DEUTSCHLAND

Im ersten Quartal 2010 erzielte die FP-Gruppe in ihrem deutschen Heimatmarkt Umsätze von 16,4 Mio. Euro im Vergleich zu 15,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Dabei stieg im Bereich Dienstleistungen mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort der Umsatz deutlich auf 3,5 Mio. Euro gegenüber 2,9 Mio. Euro im Jahr zuvor. Im Bereich Softwarelösungen lag der Umsatz bei 1,1 Mio. Euro im Vergleich zu 1,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Die für den Bereich Frankieren und Kuvertieren verantwortlichen deutschen Gesellschaften, erzielten einen Umsatz von 11,8 Mio. Euro nach 11,2 Mio. Euro im Jahr zuvor und profitierten dabei insbesondere von stabilen wiederkehrenden Umsätzen. Im Neugeschäft spiegelt sich die steigende Nachfrage nach Frankiermaschinen noch nicht im Umsatz wider.

Trotz eines weiterhin herausfordernden Neugeschäfts konnte die FP-Gruppe in Deutschland mit einem Marktanteil von 43,6 % die Marktführerschaft im Frankiermaschinengeschäft untermauern.

Im Segment Deutschland verbesserte sich das EBITDA-Ergebnis im ersten Quartal 2010 leicht auf 2,5 Mio. Euro gegenüber 2,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

#### SEGMENT VERTRIEB INTERNATIONAL

In ihrem Segment Vertrieb International, in dem sämtliche Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von Singapur zusammengefasst werden, erwirtschaftete die FP-Gruppe im ersten Quartal 2010 einen Umsatz von 16,4 Mio. Euro im Vergleich zu 17,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise schlagen sich unverändert in einer geringen Investitionsneigung von Unternehmen nieder und ließen sich nicht durch die stabilen wiederkehrenden Umsätze ausgleichen.

In einem solchen Umfeld erzielte die FP-Gruppe im ersten Quartal 2010 in den USA, dem größten Auslandsmarkt des Unternehmens, einen Umsatz von 7,1 Mio. Euro gegenüber 8,1 Mio. Euro ein Jahr zuvor. In Großbritannien stiegen die Umsätze auf 3,2 Mio. Euro nach 2,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. In den Niederlanden ging der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Jahres auf 2,7 Mio. Euro zurück im Vergleich zu 3,0 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Durch die Übernahme des Frankiermaschinengeschäfts von RICOH kann die FP-Gruppe nunmehr direkt Frankiermaschinen in Schweden vertreiben und die Entwicklung des schwedischen Marktes wieder vorantreiben. Da der Kauf erst zum Ende des ersten Quartals abgeschlossen worden ist, zeigt sich im Umsatz noch keine Veränderung.

Trotz eines Umsatzrückgangs von 1,0 Mio. Euro erzielte das Unternehmen ein EBITDA-Ergebnis im Segment International von 4,9 Mio. Euro gegenüber 5,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2009. Auch im internationalen Geschäft profitierte die FP-Gruppe von den Erfolgen der Restrukturierung und dem strikten Kostenmanagement.

Wachstumschancen hat die FP-Gruppe im Asien-Geschäft. So sicherte sich das Unternehmen Anfang des Jahres den Einstieg in den indischen Markt für Frankiermaschinen. Mit der Zertifizierung wurde die Basis gelegt, um an dem zu erwartenden Wachstum im indischen Markt in den kommenden Jahren zu partizipieren und die globale Expansion weiter voranzutreiben.

#### SEGMENT PRODUKTION

Im Segment Produktion fasst die FP-Gruppe ihre Aktivitäten der Produktion in Deutschland und Singapur zusammen. Der Umsatz in diesem Segment lag im ersten Quartal 2010 bei 1,3 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch das sinkende Händlergeschäft der FP GmbH begründet.

Während in der Produktion im ersten Quartal 2009 noch ein EBITDA von -1,4 Mio. Euro ausgewiesen wurde, konnte das Unternehmen im ersten Quartal des laufenden Jahres ein positives EBITDA von 0,8 Mio. Euro erzielen. Hierbei machte sich die Erhöhung der Verrechnungspreise in dem Segment Produktion ebenso wie der Standortsicherungsvertrag positiv bemerkbar. Zusätzlich ist dem Umstand Rechnung zu tragen, dass im 1. Quartal 2010 keine weiteren Restrukturierungskosten angefallen und in der Produktion weniger Mitarbeiter beschäftigt sind als noch im 1. Quartal 2009.

## Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

in Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung
Vertrieb Deutschland	16,4	15,3	+7,2 %	2,5	2,4	+4,2 %
Vertrieb International	16,4	17,4	-5,7 %	4,9	5,1	-3,9 %
Produktion	1,3	1,6	-18,8 %	0,8	-1,4	N/A
FP-Gruppe <sup>1</sup>	33,6	34,2	-1,8 %	7,1	5,3	+34,0 %

<sup>1</sup> In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen“ zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

## Finanzlage

### INVESTITIONSANALYSE

Nach der Restrukturierung verfolgt die FP-Gruppe eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich hierbei insbesondere auf Investitionen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Mail-Management-Anbieter dienen. Die Investitionen erhöhten sich im ersten Quartal 2010 auf 3,4 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro im Vorjahr. Die Aktivierung von Entwicklungskosten erhöhte sich im ersten Quartal 2010 auf 1,0 Mio. Euro gegenüber 0,5 Mio. Euro im Vorjahr. Investitionen in Unternehmenswerte stiegen ebenfalls auf 1,5 Mio. Euro gegenüber 0,2 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Bei den Investitionen in Sachanlagen gab es aufgrund des strikten Kostenmanagements einen Rückgang auf 0,5 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Ebenfalls rückläufig waren die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

### Investitionen

in Mio. Euro	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,0	0,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,1
Investitionen in Sachanlagen	0,5	0,7
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	0,4	0,9
Investitionen in Unternehmenswerte	1,5	0,2
<b>Investitionen</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>

### LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 8,4 Mio. Euro gegenüber 4,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Wesentlich ist dies im deutlich verbesserten Konzernergebnis und der deutlichen Erhöhung der Verbindlichkeiten begründet. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2010 auf 3,4 Mio. Euro im Vergleich zu 2,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Im Ergebnis stieg der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, auf 5,0 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Quartal 2010 nahezu unverändert bei -0,3 Mio. Euro. Dieser resultiert aus Auszahlungen für die Tilgung von Bankkrediten und der Tilgung von Finanzierungsleasing.

Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie „Wertpapiere“ abzüglich „Teleportogelder“. Zum Ende des ersten Quartals 2010 stieg der Finanzmittelfonds deutlich auf 17,3 Mio. Euro im Vergleich zu 8,9 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

### Liquiditätsanalyse

in Mio. Euro	1.1.–31.03.10	1.1.–31.03.09
<b>1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	8,4	4,5
<b>2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,3	-2,4
Free Cashflow	5,1	2,1
<b>3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,3	-0,2
<b>Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4,8	1,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,1	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12,4	7,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>17,3</b>	<b>8,9</b>

### Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. März 2010 ist durch eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden geprägt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme um 10,5 Mio. Euro auf 144,8 Mio. Euro. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich hierbei von 48,2 % auf 50,1 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte deckten die kurzfristigen Schulden zu 117,7 %. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme verminderte sich auf 46,4 %; die Eigenkapitalquote reduzierte sich ebenfalls auf 11,1 %.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 34,6 Mio. Euro gegenüber 32,7 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2009. Die Sachanlagen blieben nahezu unverändert bei 19,8 Mio. Euro. Latente Steueransprüche erhöhten sich zum 31. März 2010 auf 13,9 Mio. Euro gegenüber 12,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten konnte die FP-Gruppe insbesondere ihre liquiden Mittel, ausgewiesen unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deutlich erhöhen: Sie beliefen sich zum 31. März 2010 auf 33,5 Mio. Euro nach 29,6 Mio. Euro am Jahresende 2009. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG. Die Vorräte stiegen auf 12,2 Mio. Euro im Vergleich zu 11,0 Mio. Euro Ende 2009. Ebenso erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 15,5 Mio. Euro zum 31. März 2010 gegenüber 13,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009.

Auf der Passivseite erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 das Eigenkapital von 15,3 Mio. Euro leicht auf 16,1 Mio. Euro. Insbesondere aufgrund erhöhter latenter Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich die langfristigen Schulden auf 67,2 Mio. Euro gegenüber 65,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2009. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich ebenfalls auf 61,6 Mio. Euro am 31. März 2010 gegenüber 53,1 Mio. Euro am Jahresende 2009. Hierbei stiegen die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten.

## RISIKOBERICHT

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

Am 26. März 2010 wurde durch den deutschen Bundestag und Bundesrat die Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postdienstleistungen verabschiedet. Das Gesetz tritt zum 1. Juli 2010 in Kraft treten. Mit dieser Neuregelung haben sich verschiedene Fragen zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Teilleistungen wie der Konsolidierung, die die freesort GmbH erbringt, aufgetan. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzern-Zwischenabschlusses war eine konkrete Abschätzung möglicher daraus resultierender Risiken nicht abschließend zu klären.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

## PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der Veränderung der Märkte gewinnt die strategische Neuausrichtung der FP-Gruppe zu einem Lösungsanbieter für das Mail-Management eine besondere Bedeutung. Das Unternehmen verzahnt zunehmend seine Bereiche Frankieren und Kuvertieren mit den Bereichen Softwarelösungen und Dienstleistungen.

In einem schwierigen Marktumfeld wird das Unternehmen den Fokus auf margenstarke Produkte und Dienstleistungen legen, um mittel- und langfristig die Ertragskraft weiter verbessern zu können. Stabile wiederkehrende Umsätze sowie verbesserte Kostenstrukturen ermöglichen es der FP-Gruppe, eine erste Prognose für das Gesamtjahr vorzulegen: Das Unternehmen erwartet für 2010 einen Umsatz zwischen 130 und 135 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 22 bis 24 Mio. Euro vergleichbar zum EBITDA vor Restrukturierung im Vorjahr.

Im März dieses Jahres hat die Tochtergesellschaft FP Sverige AB das Frankiermaschinengeschäft von Ricoh in Schweden übernommen. Mit der Transaktion verfügt die FP-Gruppe über etwa 10.000 Maschinen in Schweden, was einem Marktanteil von rund 20 % entspricht. Derzeit läuft in Schweden ein Dezertifizierungsverfahren, um die bisher installierten Frankiermaschinen durch Maschinen mit einem neuen technologischen Standard auszutauschen. Mit der Akquisition sieht die FP-Gruppe gute Chancen in Schweden, den Marktanteil mittel- und langfristig wieder zu steigern.

Großes Wachstumspotenzial sieht die FP-Gruppe im asiatischen Raum. Die Zulassung der ultimail Anfang des Jahres für den indischen Markt ist ein wichtiger Schritt zur geplanten Ausweitung des Asien-Geschäfts. Darüber hinaus eröffnet die Internationalisierung des Softwaregeschäfts neue Absatzmärkte. Im Mai 2010 wurde das Hybrid-Mail-Produkt FP webpost in Großbritannien in den Markt eingeführt. Dem sollen die Märkte USA, Kanada, Belgien, Italien und die Niederlande folgen.

# Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2010

- 13 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 14 KONZERNBILANZ
- 16 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 17 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 18 KONZERNANHANG
  - 18 Allgemeine Grundlagen
  - 20 Entwicklung im Berichtszeitraum
  - 20 Erläuternde Angaben
  - 22 Segmentinformationen
  - 24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010**

in TEUR	1.1. – 31.03.2010	1.1. – 31.03.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.574</b>	<b>34.233</b>
Erhöhung / Minderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	977	-61
	<b>34.551</b>	<b>34.172</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.868	1.067
Sonstige Erträge	392	565
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.017	6.605
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.180	2.209
	<b>9.197</b>	<b>8.814</b>
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.590	11.427
b) Soziale Abgaben	1.829	1.953
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	237	192
	<b>12.656</b>	<b>13.572</b>
Abschreibungen	5.594	6.059
Andere Aufwendungen	7.867	8.154
Zinsergebnis		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	317	437
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.311	1.450
	<b>-994</b>	<b>-1.013</b>
Sonstiges Finanzergebnis		
a) Sonstige Finanzerträge	2.135	416
b) Sonstige Finanzaufwendungen	2.682	957
	<b>-547</b>	<b>-541</b>
Steuerergebnis		
a) Steuererträge	1.320	1.382
b) Steueraufwand	1.962	1.056
	<b>-642</b>	<b>326</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-686</b>	<b>-2.023</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	1.709	1.533
Absicherung von Zahlungsströmen	-246	-316
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.463</b>	<b>1.217</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>777</b>	<b>-806</b>
Konzernergebnis, davon:	-686	-2.023
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	-522	-1.889
– auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	-164	-134
Gesamtergebnis, davon:	777	-806
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	941	-672
– auf Minderheiten entfallendes Gesamtergebnis	-164	-134
<b>Ergebnis je Aktie in Euro; unverwässert und verwässert</b>	<b>-0,04</b>	<b>-0,13</b>

## KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2010

## AKTIVA

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	21.227	19.104
Geschäfts- und Firmenwert	8.494	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte	4.916	5.069
	<b>34.637</b>	<b>32.667</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33	34
Technische Anlagen und Maschinen	1.406	1.473
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.546	3.485
Vermietete Erzeugnisse	10.492	10.316
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.309	4.406
	<b>19.786</b>	<b>19.714</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		
Beteiligungen	318	318
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.406	3.748
Sonstige langfristige Vermögenswerte	304	295
	<b>4.028</b>	<b>4.361</b>
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>13.863</b>	<b>12.815</b>
	<b>72.314</b>	<b>69.557</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorratsvermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.196	4.733
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.966	1.392
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	5.989	4.907
	<b>12.151</b>	<b>11.032</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>15.496</b>	<b>13.883</b>
<b>Wertpapiere</b>	<b>671</b>	<b>670</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>33.527</b>	<b>29.587</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.050	2.085
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	508	617
Derivative Finanzinstrumente	1	9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.115	6.874
	<b>10.674</b>	<b>9.585</b>
	<b>72.519</b>	<b>64.757</b>
	<b>144.833</b>	<b>134.314</b>

## PASSIVA

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
Kapitalrücklage	45.708	45.708
Eigene Anteile	-1.829	-1.829
Verlustvortrag	-43.200	-27.176
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-522	-16.024
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-711	-2.174
	<b>14.146</b>	<b>13.205</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>1.917</b>	<b>2.081</b>
	<b>16.063</b>	<b>15.286</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.280	12.265
Sonstige Rückstellungen	1.135	1.152
Finanzverbindlichkeiten	50.996	51.256
Sonstige Verbindlichkeiten	0	41
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.752	1.165
	<b>67.163</b>	<b>65.879</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerschulden	853	881
Rückstellungen	9.538	8.479
Finanzverbindlichkeiten	4.479	3.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.793	4.829
Sonstige Verbindlichkeiten	40.944	35.025
	<b>61.607</b>	<b>53.149</b>
	<b>144.833</b>	<b>134.314</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

in TEUR	1.1. – 31.03.2010	1.1. – 31.03.2009
<b>Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	-686	-2.023
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteuerertrag	-642	-326
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	994	1.013
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.594	6.059
Zunahme der Rückstellungen	2.037	1.366
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	80	122
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.305	-3.546
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.604	2.011
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	797	793
Erhaltene Zinsen	317	437
Gezahlte Zinsen	-1.087	-1.216
Gezahlte Ertragsteuer	-1.286	-149
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.417</b>	<b>4.541</b>
<b>Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-16	-6
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	-1.001	-505
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	64	10
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28	-148
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-894	-1.582
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse	-1.500	-200
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.375</b>	<b>-2.431</b>
<b>Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-259	-241
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-259</b>	<b>-241</b>
<b>Finanzmittelbestand*</b>		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.783	1.869
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110	59
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	12.377	6.998
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>17.270</b>	<b>8.926</b>

\* Aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 16928; in Q1 / 2009 TEUR 16.282), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 671 (in Q1 / 2009 TEUR 670)

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	FP Holding zuzuordnendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-27.176</b>	<b>-3.027</b>	<b>28.376</b>	<b>2.650</b>	<b>31.026</b>
<b>Konzernergebnis 1.1.–31.3.2009</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.889</b>	<b>0</b>	<b>-1.889</b>	<b>-134</b>	<b>-2.023</b>
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	1.533	1.533	0	1.533
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	-316	-316	0	-316
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.217</b>	<b>1.217</b>	<b>0</b>	<b>1.217</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.889</b>	<b>1.217</b>	<b>-672</b>	<b>-134</b>	<b>-806</b>
<b>Stand am 31. März 2009</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-29.065</b>	<b>-1.810</b>	<b>27.704</b>	<b>2.516</b>	<b>30.220</b>
<b>Stand am 1. Januar 2010</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-43.200</b>	<b>-2.174</b>	<b>13.205</b>	<b>2.081</b>	<b>15.286</b>
<b>Konzernergebnis 1.1.–31.3.2010</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-522</b>	<b>0</b>	<b>-522</b>	<b>-164</b>	<b>-686</b>
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	1.709	1.709	0	1.709
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	-246	-246	0	-246
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.463</b>	<b>1.463</b>	<b>0</b>	<b>1.463</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-522</b>	<b>1.463</b>	<b>941</b>	<b>-164</b>	<b>777</b>
<b>Stand am 31. März 2010</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-43.722</b>	<b>-711</b>	<b>14.146</b>	<b>1.917</b>	<b>16.063</b>

# Konzernanhang

## I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuruppin unter HRB 7649 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Triftweg 21-26, 16547 Birkenwerder, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 31. März 2010 endenden Quartalszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ oder „FP-Gruppe“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 85-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb insbesondere von Frankiermaschinen aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaft freesort und ihre Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die FP-Gruppe ihren Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss 2009 am 17. März 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er diesen billigt. Am 29. April 2010 wurde der Konzernabschluss 2009 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 28. Mai 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 31. März 2010. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2009. Mit diesem geprüften Abschluss sollte der Zwischenabschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

Die Anforderungen aller zum 31. März 2010 geltenden IFRS und ihrer Auslegungen des IFRIC wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### **Konsolidierungskreis**

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der die FP-Gruppe konsolidiert wird. In den Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des FP-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen).

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Im Februar 2010 hat die Francotyp-Postalia GmbH sämtliche Anteile an der weitgehend vermögenslosen Aktiebolag Grundstenen 122257, Stockholm / Schweden, erworben. Diese Gesellschaft wurde unmittelbar nach dem Erwerb umfirmiert in „Francotyp-Postalia Sverige AB“. Am 31. März 2010 hat diese neue Tochtergesellschaft sämtliche Anteile an der Carl Lamm Personal AB, Stockholm/Schweden, von der Ricoh Sverige AB, Stockholm / Schweden, erworben. Weitere Geschäftsaktivitäten gehen von der Francotyp-Postalia Sverige AB bis heute nicht aus.

Motiv für beide Anteilserwerbe ist ein Engagement der FP-Gruppe im schwedischen Markt. Hierzu hatte – unmittelbar vor dem Erwerb der Anteile an der Carl Lamm Personal AB – die Ricoh Sverige AB ihre in Schweden bestehenden Kundenbeziehungen im Frankiergeschäft nebst bestimmten Vermögenswerten und Schulden auf die Carl Lamm Personal AB übertragen. Mithin hat die FP-Gruppe mit dem Erwerb der Carl Lamm Personal AB das Frankiermaschinengeschäft von Ricoh in Schweden übernommen. Mit der Transaktion verfügt die FP-Gruppe nun direkt über etwa 10.000 Frankiermaschinen in Schweden, was einem Marktanteil von rund 20 % entspricht.

Die zum Erwerbszeitpunkt identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Carl Lamm Personal AB sind bis auf die identifizierbaren Kundenbeziehungen unwesentlich. Den Kundenbeziehungen wurde ein beizulegender Zeitwert (zum Erwerbszeitpunkt) von TEUR 4.751 zugeordnet (Buchwert unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss: TEUR 0). Im Übrigen entsprechen die Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden deren beizulegenden Zeitwerten.

Die in der Zwischenberichtsperiode eingegangenen Beteiligungen führen jeweils zu einer unmittelbaren Beherrschung durch die Francotyp-Postalia GmbH bzw. durch die Francotyp-Postalia Sverige AB. In beiden Fällen wurden sämtliche Stimmrechte erworben. Beide neuen Gesellschaften sind erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die in Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Carl Lamm Personal AB erforderliche Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ist insbesondere hinsichtlich der zu bewertenden Kundenbeziehungen aufgrund der Datenlage noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus dem Erwerb der Anteile resultiert nach den derzeitigen Berechnungen ein betragsmäßig unwesentlicher Gewinn im Sinne von IFRS 3.34; dieser ist in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Sonstige Erträge ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Anteile an der Carl Lamm Personal AB beträgt 3,5 Mio. EUR (= als zum Erwerbszeitpunkt identifizierter gültiger beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung) und ist bis zum 1. Juli 2010 ausschließlich in Form von Zahlungsmitteln zu entrichten. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzern-Zwischenabschlusses sind bereits 1,5 Mio. EUR gezahlt worden.

Die von IFRS 3.B64 (q) (ii) geforderten Angaben können aufgrund nicht verfügbarer Daten nicht gemacht werden.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis bzw. Unternehmenszusammenschlüsse gab es im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 nicht.

### Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	31.03.2010	31.12.2009	31.3.2009	Q1/2010	Q1/2009
US-Dollar (USD)	1,3455	1,4333	1,3208	1,38559	1,30799
Britische Pfund (GBP)	0,8930	0,9000	0,9296	0,88791	0,91012
Kanadische Dollar (CAD)	1,3714	1,5041	1,6504	1,44309	1,62509
Schwedische Kronen (SEK)	9,7703	10,3165	10,9644	9,96730	10,95374
Singapur-Dollar (SGD)	1,8826	2,0144	2,0085	1,94435	1,97549

### Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

## II. ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunkteinflüsse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

## III. ERLÄUTERENDE ANGABEN

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	31.03.2010	31.03.2009
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	33.527	24.539
Wertpapiere des Umlaufvermögens	671	669
abzüglich verwaltete Portoguthaben	-16.928	-16.282
<b>Gesamt</b>	<b>17.270</b>	<b>8.926</b>

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

#### MITARBEITER

Die Mitarbeiter der FP-Gruppe verteilen sich regional und funktional wie folgt:

##### Regionale Verteilung

	31.03.2010	31.03.2009
Deutschland	693	709
USA	109	110
Niederlande	64	69
Großbritannien	80	85
Österreich	19	20
Kanada	34	35
Belgien	28	18
Italien	13	15
Singapur	18	21
Schweden	9	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.067</b>	<b>1.082</b>

##### Funktionale Verteilung

	31.03.2010	31.03.2009
Produktion	257	283
Vertrieb Deutschland	445	440
Vertrieb International	356	352
Zentrale Funktionen	9	7
<b>Gesamt</b>	<b>1.067</b>	<b>1.082</b>

#### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. März 2010, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegeln, liegen nicht vor.

## IV. SEGMENTINFORMATIONEN

in TEUR	Segment A		Segment B		Segment C	
	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International	
	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009
Umsatzerlöse	12.638	11.106	17.181	16.427	16.571	17.376
– mit externen Dritten	1.255	1.558	16.393	15.327	16.429	17.356
– Intersegment-Umsätze	11.383	9.548	788	1.099	142	20
<b>EBITDA</b>	<b>782</b>	<b>-1.426</b>	<b>2.457</b>	<b>2.384</b>	<b>4.917</b>	<b>5.135</b>
Abschreibungen	734	767	928	981	1.890	1.836
Zinsergebnis	-1.366	-1.388	133	-59	16	22
– davon Zinsaufwand	1.653	1.579	280	333	201	208
– davon Zinsertrag	287	191	413	273	218	230
Sonstiges Finanzergebnis	982	-46	0	0	17	3
Steuerergebnis	-47	125	-26	-576	-1.014	-1.181
Nettoeinkommen	-384	-3.503	1.636	768	2.046	2.143
Segmentvermögen (31.03.)	117.411	107.643	58.485	48.670	81.629	77.792
Investitionen	78	198	253	628	1.054	1.641
Segmentverschulden (31.03.)	116.706	110.037	50.175	39.811	58.616	50.093

in TEUR	Segment D					
	Zentrale Funktionen		Überleitung Konzern		FP-Gruppe	
	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009
Umsatzerlöse	285	207	-13.101	-10.882	33.574	34.233
– mit externen Dritten	0	0	-503	-8	33.574	34.233
– Intersegment-Umsätze	285	207	-12.598	-10.874	0	0
<b>EBITDA</b>	<b>-231</b>	<b>-733</b>	<b>-833</b>	<b>-96</b>	<b>7.091</b>	<b>5.264</b>
Abschreibungen	7	0	2.034	2.475	5.594	6.059
Zinsergebnis	195	368	28	45	-994	-1.013
– davon Zinsaufwand	122	7	-946	-678	1.311	1.450
– davon Zinsertrag	317	375	-918	-633	317	437
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	-1.546	-498	-547	-541
Steuerergebnis	-58	506	502	1.453	-642	326
Nettoeinkommen	-102	141	-3.883	-1.572	-686	-2.023
Segmentvermögen (31.03.)	64.664	73.947	-177.356	-140.407	144.833	167.645
Investitionen	18	0	5.306	-226	6.709	2.241
Segmentverschulden (31.03.)	16.921	14.786	-113.647	-79.840	128.770	134.887

## ÜBERLEITUNGEN

in TEUR	Q1 2010	Q1 2009
<b>Umsatzerlöse</b>		
Umsatzerlöse der Segmente A–C	46.390	44.908
Umsatzerlöse des Segmentes Zentrale Funktion	285	207
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-503	-108
Übrige Anpassungen an IFRS	0	100
	<b>46.171</b>	<b>45.108</b>
Abzüglich Intersegment-Umsätze	12.598	10.874
<b>Umsatzerlöse laut Abschluss</b>	<b>33.574</b>	<b>34.233</b>
<b>EBITDA</b>		
EBITDA der Segmente A–C	8.155	6.093
EBITDA des Segmentes Zentrale Funktion	-231	-733
	<b>7.924</b>	<b>5.360</b>
Effekte auf Konsolidierungsebene	-969	-347
Bewertungseffekte aus der Überleitung auf IFRS	136	252
<b>EBITDA Konzern</b>	<b>7.091</b>	<b>5.264</b>
Abschreibungen	-5.594	-6.059
Zinsergebnis	-994	-1.013
Sonstiges Finanzergebnis	-547	-541
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>-43</b>	<b>-2.349</b>
Steuerergebnis	-642	326
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-686</b>	<b>-2.023</b>
<b>Vermögen</b>		
Vermögen der Segmente A–C	257.525	234.105
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	64.664	73.947
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	12.608	12.391
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	3.787	2.952
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-2.140	-2.140
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-492	-491
Übrige Überleitungen auf IFRS	5.966	10.635
	<b>341.918</b>	<b>331.399</b>
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-197.085	-163.755
<b>Vermögen laut Abschluss</b>	<b>144.833</b>	<b>167.645</b>

in TEUR	Q1 2010	Q1 2009
<b>Vermögen nach Regionen</b>		
Deutschland	234.604	227.071
USA und Kanada	37.865	40.921
Europa (ohne Deutschland)	43.765	36.871
Übrige Regionen	5.955	3.189
	<b>322.189</b>	<b>308.052</b>
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	22.361	25.978
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-2.140	-2.140
Effekte aus Abschreibungen selbst erstellter Software	-492	-491
Effekte auf Konsolidierungsebene ( u.a. Schuldenkonsolidierung)	-197.085	-163.755
<b>FP-Gruppe</b>	<b>144.833</b>	<b>167.645</b>

Das Berichtsformat für die Segmentinformationen ist dem im Konzernabschluss 2009 präsentierten Berichtsformat angepasst worden. Die Anpassung betrifft auch die Segmentinformationen per 31. März 2009 bzw. für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2009.

## V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzern-Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 28. Mai 2010

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski  
Vorstand



Andreas Drechsler  
Vorstand

---

# Finanzkalender

Ergebnisse erstes Quartal 2010	28. Mai 2010
Hauptversammlung 2010	1. Juli 2010
Ergebnisse erstes Halbjahr 2010	26. August 2010
Ergebnisse drittes Quartal 2010	18. November 2010
Veröffentlichung Jahresabschluss 2010	April 2011

---

# Impressum

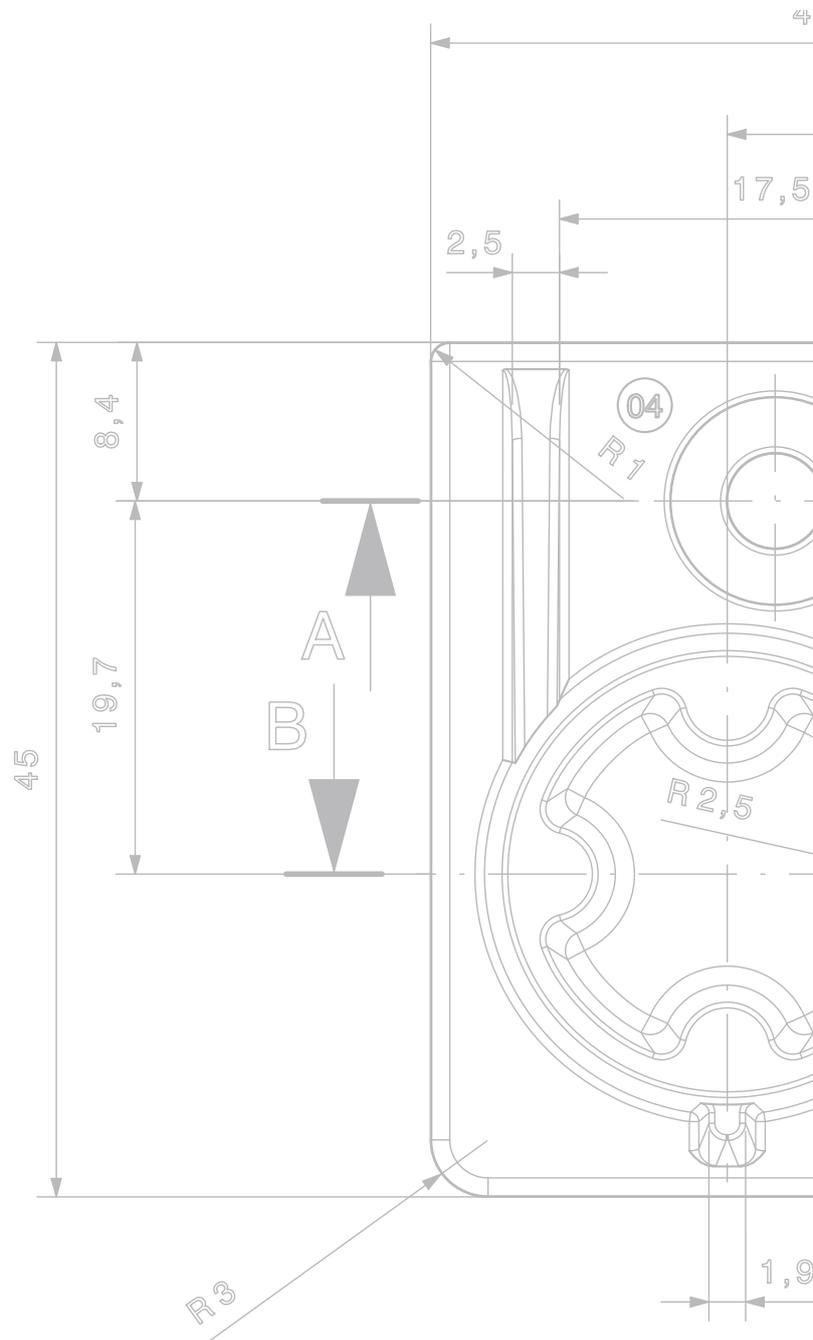
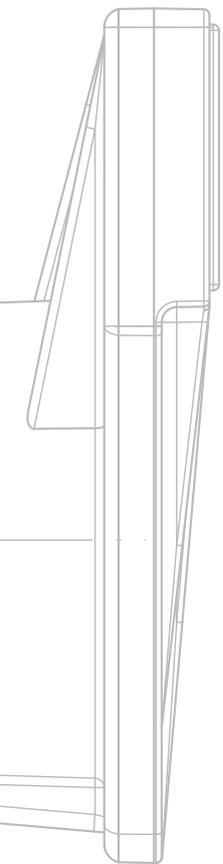
## REDAKTION UND KONTAKT

Francotyp-Postalia Holding AG  
Investor-Relations  
Triftweg 21 - 26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
Internet: [www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)

## SATZ UND LAYOUT

IR-One AG & Co., Hamburg  
[www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)



**FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG**

Triftweg 21 - 26  
16547 Birkenwerder

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
Internet: [www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)



YOUR MAIL IS OUR BUSINESS